

Ein Leben ohne Schmerzen

Dr. med. Andres Bircher · Freitag den 17. Februar 2012



Schmerzen sind sinnvoll!

Sie gehören zur Sprache unseres Körpers. Sie zeigen an, wo in uns irgendetwas nicht in Ordnung ist: dort gibt es Zellen die leiden, sie sind bedroht, sie rufen um Hilfe. Manchmal ist es nötig, Schmerzen zu lindern, sie zu unterdrücken. Doch sollten wir daran denken, dass Schmerzmittel die Bildung von Botenstoffen unterdrücken, die für die korrekte Funktion unseres Immunsystems ganz wichtig sind.



Der innere Arzt

Mit der Einnahme von Schmerzmitteln richten wir uns gegen den „inneren Arzt“, gegen die Heilungskräfte unserer Natur. Das ist einer der Gründe, warum Schmerzen chronisch werden.

Schmerz ist Information

Hören wir der Sprache des Schmerzes ganz genau zu. Schmerz ist Information. Leidende Zellen geben so ihren Hilferuf weiter, zuerst ins Grundsystem des zarten Bindegewebes. Von da aus wird sie über sensible Nervenendigungen und über die sensorischen Bahnen des Rückenmarks

zum Hirnstamm geleitet, zum Thalamus. Im Thalamus wird die Stärke der Schmerzempfindung moduliert (gate-control) und in die sensorische Rinde des Grosshirns weitergeleitet. Dort wird die eingetroffene Information sorgsam entschlüsselt und genau so, wie wir das in der Kindheit gelernt haben, dem richtigen Ort ganz präzise zugeordnet. Endorphine, körpereigene opiumartige Hormone regulieren zudem je nach der momentanen Situation die Stärke der Schmerzempfindung.

Rhythmizität der Schmerzen

Schmerzen haben ihre eigene Rhythmizität. Tritt ein Schmerz Tag für Tag zur selben Zeit auf, so zeigt dies an, dass unsere Körperregulationen nicht in Ordnung sind. Tritt er in mehrwöchigem Anstand periodisch auf, so zeigt dies, dass eine chronische Krankheit am entstehen ist, ein Umbauprozess, eine misslungene Reparatur, die zu Krankheit führt. Kehren die Schmerzen aber genau wöchentlich immer wieder auf, so zeigt dies an, dass die Heilung in Gang gekommen ist.

Fernschmerzen und deren Ursachen

Umbauprozesse, Vernarbungen oder chronische Entzündungen in Operationsgebieten, an den Wurzeln toter Zähne, an Implantaten, mit Amalgam vergiftetes Zahnfleisch (Metallosen), abgekühlte Infektionsherde nach wiederholter antibiotischer Therapie einer Angina oder rezidivierenden Mittelohrentzündungen, oder ein Zustand nach immer wiederkehrender Nebenhöhlenentzündung oder ein kranker, chronisch verstopfter oder entzündeter Darm, sind Beispiele häufiger Ursachen von Fernschmerzen an ganz anderem Ort.

Warum entstehen chronische Schmerzen?

Nicht selten liegt beim chronischen Schmerz eine Vielzahl von Störfeldern und störenden Vernarbungen vor, die dann zur Ursache chronischer Schmerzen werden, wenn der Körper nicht zu kompensieren vermag. Es kommt zur Regulationsblockade. Typische Beispiele hierfür sind: die Fibromyalgie, chronische Schmerzsyndrome, viele rheumatische Erkrankungen, Neuralgien, Migräneanfälle, Tinnitus, gewisse Sehstörungen, Schilddrüsenerkrankungen und der Morbus Crohn.

Hilfe mit der Neuraltherapie

Nach gründlicher diagnostischer Abklärung kann mit der Neuraltherapie und wenn nötig einer sorgsam Sanierung der Zahnherde, auf der Basis einer Darm- und Stoffwechsellianierung mit vitaler Frischkostdiät der Organismus umgestimmt und aus seiner Reaktionsblockade befreit werden. Er antwortet in konsequenter Logik. Versteht man seine Sprache, so zeigt er dem erfahrenen Arzt und seinem Patienten Schritt für Schritt den Weg, bis hin zur Heilung, zurück zu neuem Wohlbefinden ohne Schmerzen, ohne Tinnitus, ohne Migräne. Ein faszinierender Weg, der Schmerzmittel bald überflüssig werden lässt, ein Weg, den zu gehen sich lohnt.



Diese Artikelserie wurde verfasst von **Dr. med. Andres Bircher**

Mediziner und Facharzt, Dozent, Autor
Wissenschaftliche Naturheilkunde

- Gründer und Präsident der Stiftung Maximilian Bircher
- Stiftungsrat der Stiftung BIRCHER-BENNER
- Leiter des Medizinischen Zentrums BIRCHER-BENNER Braunwald
- Enkel von Dr. med. Maximilian Bircher-Benner, Pionier der wissenschaftlichen Naturheilkunde (1867-1939)

[Share](#)[Tweet](#)[Share](#)

» [Homepage](#) | [Dr. med. Andres Bircher](#)